

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 76.

Sonntag den 16. März.

1856.

Mittwoch den 19. März d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- 1) die Abtretung eines Stückchens Areal's im Bahnhofsgäßchen an Herrn Dr. Joseph;
- 2) die Einziehung der Oberförsterstelle und die damit zusammenhängende Umgestaltung in Verwaltung des Connewitzer und Burgauer Reviers;
- 3) die Herstellung einer städtischen Ehrentafel.

Palmensonntag.

(Waterunser für die Confirmanden.)

Weihetag, des Heilands Palmenspender,
Ernst und ahnungsvoll stiegst Du heraus,
Ihm, des Glaubens Anfang und Bollender,
Wielbewegt auch unserm Lebenslauf;
Gottgesendet, aus dem Weltgetümmel,
„Vater Unser, der Du bist im Himmel.“ —

Herr zu Dir erheben wir die Hände,
Unser Blicke steigen himmelwärts;
Denn von Dir, ohn' Anfang und ohn' Ende
Kommen Freudentage, kommt der Schmerz.
Drum schickst Du uns Tage, voll von Gram,
„Heilig sei und bleibe uns Dein Name.“ —

Ausgerüstet so mit Gottvertrauen,
Treten froh wir in des Wirkens Bahn,
Schaffen, wirken, säen bis wir schauen
Unser That, ob sie in Gott gethan.
Jeder sehe zu, wie er's im Weinberg treibe,
„Komm' zu uns des Herren Reich und bleibe.“ —

Und der Arbeit ist ja hier so viele,
Jede Kraft kann nur willkommen sein,
Viele wallen nach des Lebens Ziele,
Keiner kommt hinzu so leicht allein.
Jeder helf in Gottes Reiche emsig stille;
„Immerdar gescheh' durch ihn Dein Wille.“ —

Trachten, Herr, wir so nach Deinem Reiche,
Führen Deinen Willen so wir aus,
Ach, dann Vater, ewig guter, zeige
Uns den Weg zur Lebensnahrung auch.
Lebenspender, ende manche Noth,
„Sieb uns, Vater, unser täglich Brod.“ —

Läß bescheiden unser Theil uns nehmen
Von den Gütern, die vergänglich sind,
Leicht ist's nicht, die Leidenschaft bezähmen,
Neid und Geiz, sie machen Brüder blind.
Drum genügsam, laßt uns nicht entzweien,
„Ach vergieb uns Herr, wie wir verzeihen.“ —

Dunkel steh'n vor uns des Lebens Wege,
Breit die Bahn, die zum Verderben führt,
Enge ist die Pforte deiner Gnade,
Wohl dem Bruder, der sie nicht verliert;
Wenn Versuchung naht und Kraft gebriert,
„So entzieh uns Deine Hilfe nicht.“ —

Vater, laß uns rein durch's Leben gehen,
Rein wie uns die Taufe einstens fand,
Was uns Uebles nun auch mag geschehen,
Wir vertrauen Deiner starken Hand.
„Ja, Allmächtiger, von allem Bösen
„Wirst die Deinen gnädig Du erlösen.“ —

Hilf, o Herr, daß Niemand von uns falle,
Laß uns diesen Tag stets heilig sein,
Hosianna singen wir denn Alle,
Väter, Mütter, Freunde stimmen ein.
Höre Deiner Kinder gläubig Flehn:
Amen, Amen, ja, es soll geschehn.

Robert Schaub, v.

Stadttheater.

Die diesjährige Benefiz-Vorstellung des Regisseurs des Lustspiels, Herrn v. Dhegraven, fand am 14. März statt. Der Benefiziant hatte sich das fünftägige Lustspiel „Kunz von der Rosen oder die Brautfahrt“ von Gustav Freytag gewählt; außerdem wurde er durch ein früheres langjähriges Mitglied des Leipziger Theaters, Herrn Carl Baudius unterstützt, der die Scene des Wurm im dritten Acte von „Kabale und Liebe“ gab und an diesem Abend zugleich auch seine junge Tochter, Auguste Baudius, dem Publicum vorstellte. Ein so reichhaltiges und das Interesse von so verschiedenen Seiten her in Anspruch nehmendes Programm mußte notwendig eine bedeutende Anziehungskraft ausüben, und in der That war auch das Haus bei dieser Vorstellung in allen Räumen fast überfüllt. — „Kunz von der Rosen“ ist eine Jugendarbeit Gustav Freytags und trägt allenthalben so sehr den Stempel einer solchen, daß man den Schöpfer der „Valentine“, des „Graf Waldemar“ und der „Journalisten“ hier nur an der nobelen Kunstgesinnung, durchaus aber nicht an den Resultaten des damaligen Strebens des Dichters erkennen kann. Wie das sehr oft bei den ersten dramatischen Werken junger Dichter vorkommt, so überwiegt auch in diesem Stücke das novellistische Element — es fehlen die bei dem Drama nöthige Concentration, die organische Entwicklung der Handlung, die feste Gliederung der Scenen. Das Ganze erscheint wie ein dramatisirter Roman, die einzelnen Lose an einander gereihten Scenen haben fast durchweg etwas Anekdotenhaftes. Ueber einige Absonderlichkeiten, auf die der Dichter verfallen und die eine von ihm wohl schwerlich beabsichtigte Heiterkeit im Publicum hervorriefen — wie z. B. daß der böse Bischof von Lüttich der Margaretha von England weiß gemacht, der als die Krone der deutschen Ritterschaft schon damals berühmte Maximilian von Oesterreich sei ein buckeltiger Zwerg ic. — wollen wir mit dem Dichter nicht weiter rechten, dergleichen richtet

sich selbst. Beiläufig sei noch erwähnt, daß das Stück durch den Humor des lustigen Nachs Kunz von der Rosen noch keineswegs zum „Lustspiel“ wird, vielmehr eine Art von Ritterschauspiel ist. Zu leugnen ist nicht, daß Freytags „Kunz von der Rosen“ vermöge der vielen Abwechslung, einiger sehr hübschen Episoden u. unterhält und selbst spannt, daß es als eine Arbeit Freytags immerhin nicht ohne Interesse bleibt — ob aber dem Dichter der „Valentine“ u. mit der Aufführung seines ersten Versuches auf dramatischem Gebiete ein besonderer Gefallen geschehen, ist sehr die Frage. — Die beiden interessantesten Figuren, die zugleich die Träger des Stückes sind — Kunz von der Rosen und Erzherzog Maximilian — sind bezüglich der Charakteristik dem Dichter am besten gelungen. Gehoben wurden diese Hauptrollen dadurch, daß sie wie für das Naturell der beiden Darsteller berechnet sind. Herr v. Dhegraven, der sich ganz in den liebenswürdigen Charakter des Kunz hineingelebt hatte, entwickelte die ganze Fülle seines oft anerkannten Humors und verstand es bis zuletzt, das Interesse für den Helden des Stückes rege zu erhalten. Alle schlagenden Momente der Rolle hob Herr v. Dhegraven mit Tact und Geschick hervor, so daß sie ihre Wirkung nicht verfehlen konnten. Merkwürdigerweise befindet sich beiläufig unter diesen eine Philippika gegen einen gewissen, der gesunden Vernunft wie den Gesetzen der Religion und des Staates Hohn sprechenden Auswuchs mittelalterlicher Ritterlichkeit, die leider nur zu sehr auf ein höchst bedauerliches und großes Aufsehen machendes Ereigniß der letzten Tage paßt. — Nicht minder brav als der Darsteller der Titelrolle war Herr Wenzel als Erzherzog Maximilian; auch ihm gelang es alle die glänzenden Seiten des großen und liebenswürdigen Charakters, dieses Urbildes des edelsten Deutschthums, trefflich zur Geltung zu bringen. Besonders ist es aber anzuerkennen, daß das Spiel beider Darsteller ein vollkommen in einander greifendes war und so ein vorzügliches Ensemble bildete. — Die weiblichen Rollen des Stückes sind vom Dichter — mit Ausnahme der Rolle des als Zitherspieler Kuni verkleideten Mädchens — nur wenig bedacht. Was aus den Partien der Marie von Burgund, der Margaretha von England und der Frau von Halwyn zu machen war, geschah von den betreffenden Darstellerinnen Fräul. Berg, Fräul. Huber und Frau Eicke. Sehr anerkennenswerth gab Fräul. Bartelmann den Kuni, ebenso wie die übrigen hervortretenderen männlichen Rollen durch Herren Stürmer (Graf von Ravensstein), Behr (Graf von Montepas), Ladden (Bischof von Lüttich) und Pauli (Krollo) tüchtig vertreten waren. — Das Stück war mit Sorgfalt einstudirt und zeigte ein für die erste Vorstellung eines so personenreichen Schauspiels gutes Ensemble. — Nach dem Freytagschen Drama folgte Schillers „Lied von der Glocke“, gesprochen von Auguste Baudius. Können wir auch die Wahl gerade dieses Gedichtes — das nur von einem Manne gesprochen zu seiner vollsten Geltung beim öffentlichen Vortrag zu gelangen vermag — nicht ganz billigen, so anerkennt

doch Referent mit Freuden, daß das junge Mädchen die ungeheuer schwierige Aufgabe überraschend gut löste und so viel damit leistete, als das überhaupt unter diesen Umständen nur möglich war. Auguste Baudius hat ohne Zweifel bedeutenden Beruf für die Kunst der Bühne; denn alle und auch die sorgsamste und tüchtigste Unterweisung würde bei einem Kinde ihres Alters nicht zu solchen Resultaten führen können, wenn nicht eben das natürliche Talent selbst den Bemühungen des Lehrers entgegenkäme. Wie Referent vernahm, soll dieses erste Auftreten des jungen Mädchens vor der Hand vereinzelt bleiben; es sollte entscheiden, ob es überhaupt möglich und rathsam sein dürfte, die junge Debütantin auf dem Wege nach dem Allerheiligsten der Kunst weiter fortzuführen. Diese Frage, glaube ich, ist nun und zwar zu Gunsten des beabsichtigten Lebensplans gelöst. Auguste Baudius hat ohne Zweifel Talent zur dramatischen Kunst — ihren sie unterweisenden Vater kennen wir ja als einen verständigen Mann und gebildeten Künstler; er wird die ihm anvertraute Blüthe mit Liebe und Hingebung pflegen, sie der schönsten Entfaltung entgegenführen und dabei wie bisher dem Herzen des jungen Mädchens wie dessen Geiste eine gleich sorgsame Erziehung geben, damit dieses einst eine Priesterin der Kunst in der schönsten Bedeutung des Wortes werden möge. — Den Schluß der Vorstellung bildete der dritte Act aus „Kabale und Liebe“. Herr Carl Baudius gab aus Gefälligkeit für Herrn v. Dhegraven den Wurm. Ich erinnere mich, diesen Künstler — der lange Jahre hindurch das Charakterfach an unserer Bühne höchst ehrenvoll vertrat und ein Liebling des Publicums war — früher mehrere Male in dieser Rolle gesehen zu haben; es war mir, und wohl auch vielen Anderen, die diesmalige Leistung des Herrn Baudius eine liebe Erinnerung an eine frühere glänzende Epoche unseres Theaters. Herr Baudius hat diese Gestaltung des Dichters auf das Schärfste ausgearbeitet; er gab den Wurm mit der hier nöthigen eisigen Kälte und entseßlichen Ruhe, wie ihn sich der Dichter nur gedacht haben mochte; er that nicht das geringste zu viel, hielt sich fern von aller Uebertreibung und deshalb blieb dieser von Schiller fast schon auf die äußerste Spitze gestellte Charakter ein wahrer, natürlicher. — Sehr brav ward der Gast durch die anderen Mitwirkenden — Fr. Franke (Louise), Herr Stürmer (Präsident) und Herr Denzin (Hofmarschall Kalb) — unterstützt, so daß das Bruchstück der Schillerschen Tragödie — trotzdem es nur ein Bruchstück war — einen sehr befriedigenden Eindruck hinterließ. Referent glaubt seinen diesmaligen Bericht, da dieser der letzte vor dem Osterfest sein wird, nicht schließen zu dürfen, ohne zu erwähnen, daß die Opernsängerin Fr. Hybl die Ehre gehabt hat, Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie von Sachsen vorgestellt zu werden und in den Salons der hohen Dame kurz vor allerhöchster Abreise zur vollsten Befriedigung der erlauchten Dichterin einige Gesangsstücke vorzutragen.

Ferdinand Gleich.

Börse in Leipzig am 15. März 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	83	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	kleinere	—	—	do. do. do.	4	99 1/2	—	u. B. à 100	—	—	119 1/2
	- 1855 v. 100	—	77 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	- 1847 v. 500	—	97	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	à 100	—	—	250
	- 1852 u. 1855 v. 500	—	97	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	100 1/2	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	56 1/2
	v. 100	—	99 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	—	101 1/2	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	326
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	—	98 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	113 1/2
	rentenbriefe } kleinere	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	—	99 1/2	do. do. do. do.	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	do. do.	—	—	—	
Obligat. } kleinere	—	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	733	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
do. do. do.	—	—	Leipziger Bank-Actien excl. Di-	—	—	—	National-Bank pr. fl. 150	—	—	100 1/2	
Sächs. erbl. v. 500	—	88 1/2	vidende à 250	—	169 1/2	—	Kurhess., Anh.-Csth. u. Bernb.,	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500	—	92 1/2	B. à 100	—	144	—	ning-Cassenauss. à 1 u. 5	—	—	99	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	132 1/2	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	90	
do. lausitz. Pfandbr.	—	—	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	144	—					

A i c h e n m u s i k

Heute am Palmsonntage in der Thomaskirche Nachmittags 2 Uhr (nicht früh 9 Uhr, wie gestern irrthümlich angezeigt wurde):
Empfindungen am Grabe Jesu, Oratorium von G. F. Händel.

**Officielle Preisnotirungen
der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel;
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delsaat; d) für 1 Orbst
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 15. März 1858.

Rüböl loco: 18 ¹/₂ Briefe, 17 ³/₄ ¹/₂ bezahlt; p. März, April,
ingl. p. April, Mai: 18 ¹/₂ Br.; p. Sept., Oct.: 15 ¹/₂ Br.
Leinöl loco: 15 ³/₄ ¹/₂ Br. — Mohndöl loco: 21 ¹/₂ ¹/₂ Br.
Weizen, 89 S, braun, Bayer., loco: 94 ¹/₂ Br.; dergl., inländ.,
do.: 97 ¹/₂ Br., 96 und 97 ¹/₂ bez.
Roggen, 84 S, geringere Landwaare, loco: 74 ¹/₂ und 75 ¹/₂ bez.;
dergl., beste Landwaare, do.: 76 ¹/₂ ¹/₂ Br., 76 ¹/₂ bez.; p. April,
Mai: 76 ¹/₂ ¹/₂ bez.; p. Mai, Juni: 77 ¹/₂ Geld.
Gerste, 74 S, loco: 50 ¹/₂ Br., 49 ¹/₂ und 50 ¹/₂ bez.; 79 S,
do.: 57 ¹/₂ ¹/₂ Br., 57 ¹/₂ bez.
Hafer, 53 S, Bayer., loco: 28 ¹/₂ Br.
Spiritus loco: 34 und 34 ¹/₂ ¹/₂ bez., 34 ¹/₂ ¹/₂ Geld; p. März:
34 ³/₄ ¹/₂ bez. und ebenfalls 34 ³/₄ ¹/₂ G.; p. April: 35 ¹/₄ ¹/₂ bez.

Oeffentliche Schulprüfungen.

Morgen den 17. März.

1. Bürgerschule: Vormitt. 9 Uhr Elementarclasse I c. u. I d.
Nachmitt. 2 Uhr " " II a. II b. II c.

Tageskalender.

Grosse Musikaufführung.

Die Unterzeichneten haben für nächsten
Charfreitag den 21. März, Abends 6 Uhr,
eine grosse Aufführung von

Joh. Seb. Bachs Passionsmusik

nach dem Evangelist Matthäus
veranstaltet. Dieselbe wird in der dazu geneigtest bewilligten
und erleuchteten **Thomaskirche**
zum Besten der Stiftung für Unterstützung der
Witwen und Waisen des Stadt-Orchesters

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **J. Rietz** und ge-
fälliger Unterstützung von Fräulein **Valentine Bianchi**,
Frau Concertmeister **Dreysehoek**, so wie der Herren **Behr**
und **Schneider** Statt finden. Den Chor bilden die Mitglieder
der Singakademie, der Thomaner-Chor und eine grosse Anzahl
anderen Gesangvereinen angehörender kunstgeübter Dilettanten.

Entrée-Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche
à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte
à 2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breit-
kopf & Härtel** und **Friedrich Kistner** zu bekommen.
Sperrsitze am Altarplatz à 1 Thlr. aber nur in der erstgenannten
Handlung.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.
Die Vorsteher der Singakademie.

Absahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs.
5 U.; 2) Nachm. 3 ¹/₂ U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in
Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 ¹/₂ U. (vom Nachtlager in
Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb.
Bahnhof]. B. über Röderrau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs.
6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 ¹/₂ U. — Anf. a) Nachm.
1 ¹/₂ U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 ¹/₂ U.
[Dresdner Bahnhof].
II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf.
1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 9 ¹/₂ U.;
Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 ¹/₂ U.;
4) Abds. 5 ¹/₂ U.; 5) Nachts 10 ¹/₂ U., Schnellz. — Anf. a) Morgs.
6 ¹/₂ U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 ¹/₂ U.; d) Abds. 5 ¹/₂ U.;
e) Abds. 9 ¹/₂ U. [Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Galle: Abf.
1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Gunters-
hausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 ¹/₂ U.;
b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 ¹/₂ U.; d) Abds. 9 ¹/₂ U.
[Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs.
7 ¹/₂ U., Sitzung; 3) Nachm. 3 ¹/₂ U. (mit 6 ¹/₂ St. Uebernachten in
Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U.
5 M.; b) Nachts 11 ¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].
IV. Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs.
7 ¹/₂ U., Sitzung; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 ¹/₂ U.; 5) Abds.
6 ¹/₂ U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm.
4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weiden); d) Abds. 8 U. 5 M.;
e) Nachts 11 ¹/₂ U. [Bayer. Bahnh.]
V. Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.;
2) Morgs. 7 ¹/₂ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen,
Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 ¹/₂ U.
(mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs.
7 ¹/₂ U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 ¹/₂ U.;
d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 ¹/₂ U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags
12 Uhr von Riesa nach Weissen und Dresden, zum Anschluß an die
von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und
täglich früh 7 ¹/₂ Uhr und Nachm. 2 ¹/₂ Uhr von Dresden nach Weissen
und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-
schule Nr. 3 parterre).
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt
für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß
ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Die Firmenscreiberei von F. Hoffmann stellt bei guter Arbeit die
billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt
Nr. 8, empfiehlt alle Scherwerkzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von
Franz Klobstadt, Werberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitäts-
straße Nr. 23.

Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl
hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrassen
und Bett-Einlagen.

Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5
von J. A. Truthe.

Uhrenverkauf und Reparaturen von L. W. Scholle, Thomas-
gäßchen Nr. 11.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich
verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten
Sadern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 26. Januar d. J. aus dem
Gasthause zum schwarzen Kopf in Liebertsdorf ein Pelz mit
ein Paar Fausthandschuhen entwendet worden. Indem man
die nähere Beschreibung der entwendeten Gegenstände sub © folgen
läßt, ersucht man alle Criminal- und Polizeibehörden, so wie
überhaupt Jedermann, zu Entdeckung des Diebes und Wieder-
erlangung des Entwendeten möglichst mit zu wirken, und alle
hierauf bezüglichen Wahrnehmungen schleunigst anher mitzutheilen.
Leipzig, den 13. März 1858.

Königliches Kreisamt.
Lucius.
v. Einsiedel.

Der Pelz, aus dem auch Kragen und Aufschläge bestehen, ist
schwarz und langhaarig, in den Ärmeln aber weiß. Er ist mit

einem dunkelgrauen Ueberzug und zwei Reihen schwarzen Hornknöpfen versehen.

Die hellgrauen gewirkten Handschuhe sind auf der Innenseite mit Barchent besetzt. Ein in das Futter des einen derselben eingebranntes Loch ist mit einem Stück von einem alten Strumpf geflickt und mit Barchent überzogen.

Holz-Auction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung und zwar in der sogenannten Harthe, Abtheilung A. 1a, sollen künftige

Mittwoch den 26. jetzigen Monats von früh 9 Uhr an,
300 Stück eichene, birkenne und erlene Klöcher,

Donnerstag den 27. desselben Monats ebenfalls von früh 9 Uhr an

218 Stück dergleichen Klöcher,

7 Schock eichene Stangen,

$\frac{3}{4}$ Klafter eichene Ruchschelte,

$45\frac{1}{2}$ Klaftern eichene, birkenne, erlene und aspene Brennischeite,

$12\frac{1}{4}$ Klaftern dergl. Zacken und Klöppel,

Freitag den 28. desselben Monats ebenfalls von früh 9 Uhr an

45 Klaftern eichene, birkenne, erlene und aspene Brennischeite,

12 Klaftern dergl. Zacken und Klöppel,

$61\frac{1}{2}$ Klaftern Niederwaldstücke,

$134\frac{1}{2}$ Schock eichenes, birkenes, erlenes und aspenes Abraumreißig,

$41\frac{3}{4}$ Schock gemischtes Schlagreißig, worunter $\frac{1}{2}$ Schock Weißdornen, und

Sonabend den 29. desselben Monats ebenfalls von früh 9 Uhr an

45 Klaftern eichene, birkenne, erlene und aspene Brennischeite,

11 Klaftern dergl. Zacken und Klöppel,

60 Klaftern Niederwaldstücke,

134 Schock eichenes, birkenes, erlenes und aspenes Abraumreißig, und

40 Schock gemischtes Schlagreißig

unter den an diesen vier Auctionstagen besonders bekannt zu machenden Bedingungen und unter dem Vorbehalt des dem Staatsfiscus zustehenden Rechts des Angebots gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher an den obgedachten vier Auctionstagen jedesmal früh pünktlich 9 Uhr auf dem Holzschlage am Kleindeubener Wege, zwischen den sogenannten Teichen, einzufinden.

Königl. Forstamt Pegau, den 13. März 1856.

In Interimsverwaltung der Königl.

Oberforstmeisterei zu Wermisdorf

Sinkernagel.

Müller.

Erzbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem die ausgeschriebene Actienzeichnung die im siebenten Paragraphen der Subscriptions-Bedingungen vorgesehene Anzahl von 3000 Stück überschritten hat, werden die Herren Actionaire hierdurch zu einer

Generalversammlung

eingeladen, welche

Freitag am 28. März 1856 Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, 2 Treppen, stattfinden soll.

Es haben sich die Herren Actionaire in der Stunde von 8 bis 9 Uhr bei dem hierzu besonders requirirten Notare beim Eingang des Saales durch Vorzeigung ihrer Interimscheine zu legitimiren, wonach ihnen nach §. 8 der Subscriptions-Bedingungen eine Stimmkarte und ein Wahzettel verabfolgt werden wird. Um 9 Uhr wird der Saal geschlossen und ist weiter kein Zutritt gestattet.

Tagesordnung:

1) Vortrag über den Stand des Unternehmens und Beschluß über Constituirung des Vereins.

2) Berathung des Statutenentwurfs.

3) Wahl des Directorii und des Ausschusses.

Nicht erscheinende Actionaire werden als mit der Mehrheit stimmend angesehen.

Leipzig, am 28. Februar 1856.

Für die Unternehmer:

Breitkopf & Härtel.

Gustav Flinsch.

Anwalt Volkmann.

Dr. C. G. von Wächter.

Unter Bezugnahme auf obige Einladung zur Generalversammlung bemerken wir, daß Zeichnungen auf Actien bis zu Erfüllung der statutenmäßigen Anzahl von 4000 Stück bei

Herren Becker & Comp. in Leipzig

angenommen werden.

Die Unternehmer.

Auction.

Donnerstag den 20. und Sonnabend den 22. März d. J. Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—6 Uhr sollen von mir in dem früheren Restaurationslocale des Peterschießgrabens (Zerber Straße Nr. 11 alhier) verschiedene **Drables, Kleidungsstücke, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe** aller Art u. s. w. gegen baare Bezahlung notariell versteigert werden.

Franz Eduard Lorenz,
R. S. Notar.

Literarische Anzeige.

Im Monat April d. J. erscheint das bereits im Druck begriffene

Gebetbuch

zur Hausandacht in Krankenz-, Armen- und Versorgungshäusern, so wie für Alle, welche in ihren Leiden aus der Religion Trost schöpfen wollen, bearbeitet von Dr. Wilhelm Haan, Pastor pr. und Superintendent zu Leisnig.

Das Buch wird mit großer Schrift auf gutes Papier gedruckt, 15—20 Bogen stark sein und im **Subscriptionspreis** 15 Ngr. kosten. Da sich die Subscriptionszeit mit dem 1. Mai d. J. schließt, so bittet der Verfasser, die etwaigen Bestellungen bis zu dieser Zeit bei ihm oder in der Buchhandlung von **Otto Kleinm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus, bewirken zu wollen.

Englisches und französisches Institut.

Die verschiedenen Classen beginnen den 31. März. Das Local ist von Ostern ab **Universitätsstrasse No. 16**, 2 Treppen, in dem Hause des Herrn Goldarbeiters Henkel.

Die Curse für junge Kaufleute fallen früh und Abends. Mündliche Meldungen werden daselbst am 17., 18. und 19. (und vom 26.—29.) früh von 11—1 Uhr angenommen, schriftliche zu jeder Zeit in meiner Familienwohnung.

Dr. Ferdinand Hauthal,

bayerischer Platz, Handwerksches Grundstück.

Privatunterricht.

Es können zwei junge Mädchen gebildeter Familien am wissenschaftlichen und Sprachunterrichte Theil nehmen. Das Nähere von 1 bis 3 Uhr zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1855 ist von den Herren Actionairen von heute an in unserem Bureau, so wie bei dem Bahnhofsportier hier und in Dresden in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 16. März 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Bufe, Bevollmächtigter.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem der Stand der Renten für das Jahr 1856 ermittelt worden, beehrt sich der unterzeichnete Haupt-Agent das so erfreuliche Ergebnis zur Kenntniß der Interessenten zu bringen, wie folgt:

Jahres-Gesellschaft	C l a s s e																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	ap	7	ab	ap	7	ab	ap	7	ab	ap	7	ab	ap	7	ab	ap	7	ab
1839.	3	29	6	4	17	6	5	3	6	5	20	6	7	26	—	13	13	6
1840.	3	25	6	4	12	—	4	26	6	5	13	6	6	20	—	11	10	—
1841.	3	24	6	4	10	6	4	21	6	5	6	6	6	3	—	10	27	6
1842.	3	23	6	4	12	6	4	26	6	5	11	—	6	26	—	11	1	6
1843.	3	28	6	4	10	6	4	25	—	5	15	6	6	23	6	11	21	—
1844.	4	3	—	4	19	—	5	4	6	5	16	—	7	17	6	—	—	—
1845.	3	21	6	3	28	—	4	14	6	5	8	—	6	6	—	—	—	—
1846.	3	18	6	3	28	6	4	8	—	4	22	6	5	27	6	—	—	—
1847.	3	20	—	3	29	6	4	9	6	5	2	—	4	28	—	—	—	—
1848.	3	21	—	3	27	6	4	19	6	5	17	—	7	17	6	—	—	—
1849.	3	18	6	4	4	—	4	10	—	4	24	—	4	27	6	—	—	—
1850.	3	19	6	3	28	6	4	5	6	4	21	—	5	12	—	—	—	—
1851.	3	18	6	4	2	—	4	7	—	4	17	—	5	—	—	—	—	—
1852.	3	21	6	3	28	—	4	6	—	4	16	—	5	21	—	—	—	—
1853.	3	19	6	4	—	—	4	6	6	4	18	6	5	13	6	—	—	—
1854.	3	17	6	4	1	6	4	8	6	4	17	—	4	28	—	—	—	—
1855.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Waren schon die Steigerungen der früheren Jahre geeignet, die Hoffnungen zu kräftigen, welche die Mitglieder der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt bei ihrer Vertheiligung hatten, so muß obige Rentensteigerung wohl mehr als je darauf hinweisen, daß die Erwartungen, die man von der Anstalt hegte, wie das Vertrauen, was ihr so allseitig zu Theil geworden, sich auf's Glänzendste rechtfertigen und diese schöne, ohne jeden Privatgewinn lediglich dem Gemeinwohl gewidmete Anstalt rüstig dem sichern Ziele zustrebt, ihren Theilnehmern ein sorgenfreies Alter zu gewähren.

Dem Publicum ist daher der Beitritt auf's Wärmste empfohlen und können Einlagen, so wie auch Nachtragszahlungen bei dem Unterzeichneten gemacht, Prospekte und Rechenschaftsberichte aber gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, im März 1856.

Der Haupt-Agent der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Julius Meissner.

An den Handelsstand zu Leipzig.

Am 26. März beginnt an der Handels-Lehranstalt ein neues Schuljahr für die erste Abtheilung (für Handlungs-Lehrlinge) und ersuche ich in Folge dessen die Herren Principale hierdurch ergebenst, diejenigen Lehrlinge, welche an dem Unterrichte Theilnehmen sollen, sich an dem Tage früh 7 Uhr in der Anstalt zur Prüfung einzufinden zu lassen.

Dr. Steinhaus, Director.

Frankfurt a. M.

Der Aktionär

nebst

Anzeiger für amerikanische Fonds und Effekten.

Der Einfluss und das Ansehen, welches sich dieses Journal seit den drei Jahren seines Bestehens durch ganz Deutschland und die Schweiz in allen Kreisen der Geschäftsleute und insbesondere der Kapitalisten erworben hat, machen jede Anpreisung überflüssig. Verwaltung und Redaktion werden immer mehr auf gediegene und vollständige Leistungen bedacht sein.

Das Adress- und Auskunftsbureau des Aktionärs empfiehlt sich zugleich zur Vermittelung aller in den Börsenverkehr einschlagenden Geschäfte.

Annoucen erhalten durch den Aktionär die weltweite Verbreitung.
Abonnement vierteljährlich 3 Fl. 8 Kr. (1 Thlr. 26 Sgr.) bei allen Postämtern.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern

Peterstraße Nr. 1, erste Etage.

Die Lithographische Anstalt und Steindruckerei von Adolph Werl (sonst Emil Wilhelmi)

empfehlte sich zu allen in das Gebiet der Lithographie, Steindruckerei und Autographie einschlagenden Arbeiten.
Comptoir und Atelier: Weststraße, nahe der kathol. Kirche, im Café Braun 1 Treppe.
Schriftliche Aufträge und Bestellungen werden auch jederzeit angenommen Nicolaistraße, goldner Ring 1 Treppe.

Gelegenheitsgedichte aller Art, auch Briefe und ähnliche Arbeiten fertigt bei strengster Discretion
Ferdinand Barth, Eiserstr. 1605 b, b. Loge gegenüber.

Zimmermalen und Lackiren.
Zimmer, Etagen, Neubauten malt u. lackirt gut u. billig **W. Liebich**, Maler, Hall. Gäßchen 5, 1 Tr.

Alle Stroh- und Bördürenhüte werden angenommen und nach der neuesten Façon modernisirt à 10 $\%$, gewaschen 5 $\%$ Dessauer Hof, Holzgasse Nr. 1 parterre.

Die Berliner Seidenfärberei
Brühl Nr. 56
empfehlte sich im Auffärben aller Arten getragener und neuer Stoffe.
S. F. Linde.

Strohhüte werden schön gewaschen und façonnirt, auch schnell und billig garnirt.
C. Gaußmann, Auerbachs Hof Nr. 9.

Strohhüte zu waschen und zu modernisiren werden angenommen und schnell und billig besorgt Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe links 2 1/2 Treppen.

Eine Partie **Meubel-Damaste** werden billig verkauft
Alexanderstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Lentnersches Hühneraugenpflaster
in der
Salomonis-Apotheke.

Engl. Odontine,

das sicherste und zuverlässigste Mittel gegen jeden Zahnschmerz, in der
Salomonis-Apotheke.

Die Hauptniederlage von Bergmann's Toiletteartikeln

bei **Theodor Pfützmann**, Centralhalle,
empfehlte zu Fabrikpreisen:

Bergmann's Zahnseife { das Töpfchen 3 $\%$
und 6 $\%$,

Bergmann's Odontine { eine Dose 25 $\%$,

Bergmann's Zahnpasta { das Päckchen 4 $\%$
und 7 1/2 $\%$.

Detailverkauf bei **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Kummerfeld'sche Seife

empfehlte als wirksames Schönheitsmittel gegen Flechten, Schwinden, Finnen, Kupferflecke etc. à Stück 5 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Eine Partie Strohhutbänder,

breit und schwer, in schönen Mustern, werden sehr billig ausgeschnitten.
Schüttel & Lömpe.

Das **Meubles-Magazin** im Raundörfchen Nr. 3
empfehlte eine große Auswahl schöner Mahagoni-Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig zu meubliren, und stellt immer die billigsten Preise.
A. Truthe.

Ausverkauf.

Um noch vor der Messe mit einem Lager von französischen Batist- und Linon-Tüchern, sortirt in allen Preisen, zu räumen, verkaufe ich dasselbe von heute an zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Rudolph,
Thomasgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

nach den neuesten Zeichnungen, in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen, abgepaßte **Decors**, imitirte **Sölzer** und künstliche **Marmor** empfehlen

Leipzig, Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfehlte einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gerolde Nr. 29.

Die Leipziger Tapeten-Fabrik von Carl Winkelmann

empfehlte ihr in den neuesten Mustern reich assortirtes Lager zu den billigsten Preisen.
Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimms'schen Strasse.

Avis für Damen.

Poil de Chèvre à 3³/₄ u. 4 Ngr.

Nachdem ich endlich ein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten Poil de Chèvre noch vor der Messe erhalten habe, so empfehle ich dieselben angelegentlichst, und bitte ich meine geehrten Kunden, sich mit dem Einkauf zu beeilen, da dieselben stets sehr schnell wieder geräumt sind.

August Leonhardt, Markt, Kaufhalle.

Vorräthige moderne Herrenstiefeln

nebst Stiefeletten (etwas Neues) von schöner Arbeit, empfiehlt fortsetzend

August Stieckel, Neumarkt, Marie 42.

Kurz-sichtigen

empfehle zum Feste feine blaue Stahlbrillen mit Krystallgläsern zu 20 $\%$, dergl. elegante Lorgnetten 25 $\%$, Lorgnettenbrillen 20 $\%$ bis 1 $\%$, einzelne Gläser 5 $\%$, Fernrohre 4 $\%$, Theater-Perpective 1 $\%$ 15 $\%$ — 6 $\%$, das optische Institut von

Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Strohhut-Lager.

Alle Sorten Damen-, Herren- und Kinderhüte sind zu den billigsten Preisen zu haben

Thomasgäßchen Nr. 10 im Hausstande, woselbst auch Hüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren angenommen werden.

Corsets ohne Naht,

nur beste Qualität à 1 $\%$ 10 $\%$. Mehrseitige Klagen, daß Damen in für selben Preis in anderen Geschäften erkaufte Corsets statt Fischbein

Noch vorhanden,

verpflichten mich zur Anzeige, daß ich für Fischbein in den bei mir entnommenen Corsets aufkomme, indem ich in den Stand gesetzt bin, für obigen billigen Preis beste Qualität verkaufen zu können.

Carl Netto, Petersstr. 23.

Die Spiegelfabrik

Nr. 21, Burgstraße Nr. 21,

empfehle ihr Magazin gefertigter Spiegel in den neuesten Artikeln und stellt die billigsten Preise. F. A. Berger.

Federkästchen mit und ohne Schloss, Stahlfedern, Halter, Bleistifte, unzerbrechliche Schiefertafeln

empfehle zu billigsten Preisen

Adalbert Howsky, Grimm. Strasse 14.

Stearin-Lichter,

Prima und Secunda, beste Sommerwaare, empfiehlt billigst

Hermann Schirmer, sonst G. F. C. Müller.

Hausverkauf. Wegen Ortsveränderung soll ein Haus mit vielen Räumlichkeiten und gutem Zinsenertrag in freundlicher Lage der inneren Dresdner Vorstadt verhältnißmäßig billig verkauft werden und ist damit beauftragt

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein Hausgrundstück in der inneren Stadt ist zu verkaufen durch Adv. Göring, Tuchhalle.

Ein höchst elegantes Haus mit Garten (innere Vorstadt) ist ein- getretener Verhältnisse halber zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Im Johannischale sind Gärten zu verkaufen und zu vermieten. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 5, Schenkwirtschaft.

— Meubles - Ausverkauf —

Burgstrasse Nr. 21, 1 Treppe.

Von den wegen Todesfall ausverkauften neuen Meubles sind einige Stücke noch übrig und sollen diese, um zu räumen, weit unter Kostenpreis verkauft werden und zwar

1 Goldspiegel mit Consol und Marmorplatte,

1 Büffet-Etagère,

4 Spieltische,

4 Schreibtische, einige Dutzend Stühle,

2 Fauteuils, Damenstühle, ferner

1 Jacaranda-Mobiliar f. 1 Salon, gebraucht aber gut erhalten.

Zu verkaufen sind billig 1 Secretair, Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Schüsselbrett, 1 Bettstelle, 1 Pfeilertisch, 1 Spiegel, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 77 parterre am großen Kuchengarten.

Zu verkaufen ist eine Ottomane, Sopha, ein Secretair, ein runder Tisch und ein Aussegeschrank, Petersstraße Nr. 8, 4. Et.

1 schöner 2thür. Kleiderschrank, 1 Commode, Sophatisch, Stühle, Waschtische u. Bettstellen sind billig zu verkaufen Johannisg. 25, 4. Et.

Ein Sopha in gutem Stande steht zu annehmbarem Preis zu verkaufen lange Straße Nr. 26, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen

sind Comptoir-Utensilien. Näheres Nicolaisstraße, Cubaschens Haus Nr. 39, 1. Etage.

Eine fast neue starke Laube und eine Turnanstalt, beide in einem Gärtchen stehend, sind in den nächsten Tagen billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann in Barthels Hofe.

Zu verkaufen sind billig drei verschiedene Kochröhren Antonstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein Windofen mit Röhren Friedrichstraße Nr. 30, 1 Treppe links.

Billig zu verkaufen ist ein blauer Communalgarden-Hock, Käppi und Lederzeug Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 4000 Weinflaschen, 800 Bierflaschen, 500 eckige Eau de Cologne-Flaschen bei F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu verkaufen ist eine neue Droschke, halbbedeckt, ein- und zweispännig, und ein bedeckter Stuhlswagen beim Sattlermeister Kleemann, Serberstraße Nr. 57.

Auf dem Rittergute Bennowitz bei Torgau stehen 8 Stück fette junge Dachsen zum Verkauf.

C. Wiedemann, Dekonomie-Inspector.

Zu verkaufen ist ein gut schlagender ungar. Sprosser und Plattmönch Hainstraße Nr. 25, im Hofe quervor 2 Treppen.

Schöne trockene Hackespähne sind zu verkaufen in der Barfußmühle auf dem Bauplatz.

Brennholz-Verkauf.

Eine bedeutende Partie $\frac{1}{4}$ Elle langes ganz trockenes eichenes Brennholz, so wie elliges (weiches und hartes) ist billig zu verkaufen bei Friedrich Lüders hinter der neuen Brauerei von Herrn Lange.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stk 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Domingo 25 Stk. 8 Ngr., Londres 25 Stk. 7—12 Ngr., Hav. Emprassa 25 Stk. 12 Ngr., Sylva Pa. 25 Stk. 15 Ngr. empfiehlt Julius Klüssing, Dresdner Str. 57.

Echte

Manilla-, Trabucos-, Ceres-, Londres-, Mexicaner, Washington-, Semiramis- und Galana-Cigarren empfehlen G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Feinsten Eisen-Liqueur

à Flasche 8 $\%$, à Kanne 10 $\%$, à Eimer 20 $\%$,

feinsten Eisen-Branntwein

à Flasche 6 $\%$, à Kanne 8 $\%$, à Eimer 14 $\%$, empfiehlt die Destillation von Herrmann Voigt, Serberstraße 16.

Eisen-Liqueur.

Dieser Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältnis Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. Bod sagt in Gartenlaube Nr. 3:

„Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; es befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbe- mittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen Denen zu empfehlen, welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können.“

Auch befördert er die Verdauung, indem er die Bewegungen in den Verdauungsorganen antregt, ebenso ist der Eisenliqueur „Bleichsüchtigen (Blutarmen) durch seinen Eisengehalt sehr dienlich und besonders zu empfehlen.“

Von diesem Eisenliqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon drei Sorten: Liqueur ferrugineuse à Fl. 10 $\%$, Eisen-Liqueur à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Eisen-Branntwein à Kanne 7 $\%$, à Original: Fl. 8 $\%$.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Leipzig, Nicolaistraße Nr. 15.

J. G. Freygang.

Hierbei die Bemerkung, daß ich alle Liqueure und Branntweine nur auf warmem Wege, durch Digestion und Destillation fabriceire und dieselben von vorzüglicher Güte billigt empfehle. Der Obige.

Die 94. und 95. Sendung Austern,

große

Holsteiner und Ostender,

neuen Astr. Caviar,

ger. Rheinflachs

in

Auerbachs Keller

von

A. Haupt.



NB. Auch ist der Eingang von Auerbachs Hof täglich offen.

Dr. Ackermann's Brustbonbons,

schon seit Jahren rühmlichst bekannt zur Linderung bei allen Arten von **Katarrhen, Husten, Heiserkeit**, so wie von **Medicinalbehörden** mehrfach geprüft, und als vortrefflich anerkannt, sind bei Herrn **Hawsky, Grimm, Str. Nr. 14**, und bei dem Unterzeichneten die Schachtel für 5 Ngr. zu haben. Auswärtige Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

F. C. Braun, Konditor,

Weststraße, nahe der Kathol. Kirche.

Gesundheits-Kaffee.

Um: **mehrfachen Anfragen** zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß den in meiner Fabrik angefertigten und von allen Herren Ärzten empfohlenen

Gesundheits = Kaffee,

mit ärztlichem Rathe des Herrn Hof- und Medicinal-Rath Dr. Schwarze hier in Leipzig verkaufen

die Herren **Albert Anders,**

Habernang & Sello,

Gustav Juckow und

Herrmann Meltzer.

Herrmann Anschütz

in Dresden.

Rein und gut, empfehlen

Wwe. J. C. Zahn & Co. im Schuhmachergäßchen.

Wunderschöne rothe süße Messinaer Apfelsinen sehr billig, 12, 15 und 20 Ngr. das Duzend, bei

Theodor Schwennicke.

Samburger Presshefen

empfang frische Qualität und sind stets zu haben bei **Friedrich Förster, Neumarkt Nr. 13.**

Gänseleber in Gelee, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

Ungar. Gerstenmehl

den Centner für 4 $\%$ 25 $\%$, die Meße 9 $\frac{1}{2}$ $\%$, 1 $\%$ für 15 $\%$, empfiehlt **Herm. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Guten Schweizerkäse

à 5 $\%$ pr. $\%$ empfiehlt **S. Meltzer.**

Sehr guten halbind. gelben Farin

à 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. $\%$, weißen Farin 5 $\%$ pr. $\%$ empfiehlt **S. Meltzer.**

Salzbutter 48 Pfg. pr. Pfund

offerirt **S. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Besten 90° ger. Spiritus

à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. Kanne empfiehlt **S. Meltzer.**

Frische Helgoländer, Whitstabler u.

Natives-Austern,

frische Steinbutt, frischen See-Dorsch,

fette Kappler Köllinge,

Strassburger Gänseleber- und Hebbahn-Basteten

in Terrinen,

frischen großkörnigen Astrachaner Caviar,

fetten geräuchernten Rheinflachs

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Zu kaufen gesucht: brauchbare Stuben-Kochöfen, Schmiede-, Guß- und Schmelzeisen, Maculatur, Habern und Papier-spähne, Messing, Zinn, Zink und Blei zu guten Preisen.

F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Ein Mahagoni-Meublement und zwei dergl. von Kirschbaum oder einzelne Stücke werden von einer Familie zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen, beim Hausmann **Sabriel** niederzulegen.

Es werden 4 Stück Oesen gesucht, mit Kochma- schine. Zu melden bei Herrn **Ked** in der Kaffeeshenke auf dem Thomaskirchhof.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 76.]

16. März 1856.

4000 Thaler Mündelgelder,

welche eine längere Zeit hindurch keiner Kündigung unterliegen, sind bis Ende dieses Monats auf Landgrundstücke gegen erste Hypothek auszuleihen. Portofreie Anfragen sub „L. i. W.“ — befördert die Expedition dieses Blattes.

3000 Thlr. und 3000 Thlr.

werden gegen völlige Mündelsicherheit und 4 % Zinsen auf ein hiesiges bedeutendes Hausgrundstück zu erborgen gesucht von
Adv. **Schermann**, Stieglitzens Hof.

3200 Thlr. werden zu 5 % auf ein hiesiges Hausgrundstück in erster Hälfte der Kaufsumme gesucht durch
Adv. **Söring**, Tuchhalle.

200 Thlr. werden zur ersten Hypothek an einem mit 275 Steuer-Einheiten belegten Landgute gesucht von Adv. **Schermann**.

Eine rechtliche Witwe, die weiter keine Beschäftigung hat, wünscht ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Floßplatz Nr. 19 bei Frau Günther.

Eine, den gebildeten Ständen angehörende Familie wünscht eine anständige Dame in Kost und Logis zu nehmen. Adressen werden in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre S. P. angenommen.

Man wünscht ein gut gezogenes Wachtelhundchen bei ein Paar einzelne viehfreundliche Leute, oder einzelne Person, welche parterre wohnen, in die Pflege zu geben, am liebsten in Reudnitz. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8 parterre.

Compagnon-Gesuch.

Sollte ein thätiger Kaufmann, der über ein Capital von circa 3000 \mathfrak{M} disponiren kann, geneigt sein, in ein bereits bestehendes, sehr vortheilhaft rentirendes Fabrik- und Engros-Geschäft als Compagnon einzutreten, so werden Offerten erbeten unter der Chiffre H. L. 5 poste restante Leipzig.

In einem sehr rentablen und gleichzeitig einfachen Geschäft in einer bedeutenden Handelsstadt Norddeutschlands wird einem jungen Kaufmann Gelegenheit geboten, mit einem disponiblen Vermögen von 5 bis 8000 Thlr. sich sehr vortheilhaft zu betheiligen. Auf portofreie Anfragen Näheres unter Chiffre A. B. C. 10 poste restante Leipzig.

Wer ertheilt Unterricht auf der Zieh-Harmonika?
Adressen unter B. 39 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditorgehülfe,

welcher außer seinem Fach auch gründlich die Hefen- und Feinbäckerei versteht und der Sache selbstständig vorstehen kann, findet bleibende Condition.

Briefe franco unter C. F. an die Jaegersche Buchhandlung in Frankfurt a/M.

Ein Buchbindergehülfe,

welcher in Sortiment accurat und gewandt, so wie im Titel-Drucken sicher ist, kann eine feste Stelle erhalten in der
Buchbinderei von **L. Sperling**.

Ein **Schreiber** von hier, der in einer advocatorischen Expedition schon beschäftigt gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zum 1. April, 15. April oder 1. Mai eine Stelle antreten. Näheres bei Adv. **Gustav Simon** am unteren Park 4.

Gesucht

wird ein Bursche, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen. Näheres in der Spiegelfabrik von **F. A. Berger**, Burgstr. Nr. 21.

Für ein hiesiges **Kurzwaaren-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Aeltern, der mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen ist, als Lehrling gesucht.

Adressen unter T. D. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht: den 1. April ein 14jähriger starker Bursche zur Gartenarbeit, von rechtlichen Aeltern. Zu erfragen bei Herrn **Better**, Hainstraße, goldner Hahn 3. Etage.

Gesucht werden zum 1. April 2 Mädchen, eine, welche sich als Verkäuferin in ein Destillationsgeschäft eignet und eine zur häuslichen Arbeit. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden **Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe**.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für die Küche und zur häuslichen Arbeit, zum Antritt den 1. April. Nur Solche, die längere Zeit einer Herrschaft gedient haben und darüber gute Zeugnisse beibringen, können sich melden **Kl. Fleischerg. 23, 3 Tr. r.**

Gesucht wird ein Mädchen zu einem Kinde, das platten und nähen kann, **Nicolaisstraße Nr. 48, 1 Treppe**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Halle'sches Gäßchen Nr. 4**.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. **Universitätsstraße im silbernen Bär** beim Hausmann zu erfragen.

Gesucht wird ein Küchenmädchen, welches gleich antreten kann, **hohe Straße Nr. 7 parterre**.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist; auch können noch einige, welche das Puzmachen erlernen wollen, placirt werden **Querstr. Nr. 19, 1 Treppe rechts**.

Gesucht wird eine Aufwärterin. **Schloßgasse Nr. 9 parterre** zu erfragen.

Ein junger Commis von angenehmem Aeußern, flotter Verkäufer und gut empfohlen, sucht möglichst zur Messe ein Placement. Offerten erbittet man sich unter **S. T. 3 poste rest. Leipzig**.

Ein junger militärfreier Mann, welcher seit mehreren Jahren hier als Markthelfer conditionirt, in der Gärtnerei bewandert ist und dem die besten Empfehlungen seiner Herren Principale zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren werden ersucht, ihre werthen Adressen unter **F. D.** beim Hausmann in Lehmanns Garten niederzulegen.

Sollte eine Hausfrau ein eben confirmirtes, gutes, ansehnliches Mädchen sich zur Jungemagd erziehen wollen, so wird die größte Bereitwilligkeit und Genügsamkeit versprochen. Adressen **B. C.** sind in der Expedition d. Bl. gütigst abzugeben.

Eine Person in gefesteten Jahren, welche sehr gut im **Kochen erfahren** ist, sucht für die Messe in einem Gasthause Beschäftigung. Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen**.

Eine junge Witwe sucht einen Neßposten als Kochfrau oder Scheuerfrau. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 39** im Milchverkauf.

Ein Mädchen, das im Nähen und Zeichnen nicht ganz unerfahren ist und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. oder 15. April Dienst. Näheres **Inselstraße Nr. 8, 2. Etage**.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst und ist zu erfragen im **Schrötergäßchen Nr. 5**.

Ein Garten, nahe der inneren Stadt, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei **F. S. Freygang**, **Nicolaisstraße Nr. 15** abzugeben.

Gesucht wird für den 1. Mai von einem einzelnen Herrn ein Expeditionszimmer, wo möglich ein meubliertes Zimmer, in der inneren Stadt, messfrei, 2 Treppen hoch, mit oder ohne Meubles, wo möglich mit besonderem Eingang.

Adressen z. V. abzugeben in der Expedition dieses Blattes und beim Hausmann in der großen Feuerkugel.

Gesucht wird eine messfreie leere Stube, wo möglich mit Kammer, in der innern Stadt. Adressen beliebe man niederzulegen beim Kaufmann Herrn Albani, Frankfurter Straße Nr. 52.

Gesucht wird von einem ledigen Manne in schöner Lage an der Promenade ein hübsches Logis von 3-4 Stuben, Küche, Kammer u. Zubehör, entweder sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Adressen unter K. O. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für den 1. April ein meubliertes Garçonlogis in Reichels Garten, Stube und Kammer. Adressen abzugeben Weststraße Nr. 1673 links parterre.

Eine Dame sucht Stube und Kammer, nebst Mitgebrauch der Küche oder Maschinenofen. Adressen sind abzugeben Hotel de Pologne beim Portier.

Gesucht wird ein meubl. freundl. Garçonlogis f. zwei Herren ohne Betten. Adressen m. Preisang. Brühl 22, Restauration, abzugeben.

Weservermietung: Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2 Treppen, Stube und Kammer mit 2 Betten.

Weservermietung. Eine schöne große 3fenstrige Stube, 1. Et., einer der Hauptstraßen in der Nähe des Marktes, welche sich auch für ein Geschäftslocal gut eignet, ist während d. Messe zu vermieten. Zu erfragen in der Buchhandlg. des Hrn. Deckmann, Petersstr. 14.

Eine helle Bodenkammer

und ein kleiner Keller ist sofort im Schuhmachergäßchen Nr. 3 zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe.

Ein geräumiges Geschäfts-Local in 1. Etage, aus 6 Piecen bestehend, nebst großem Boden, in guter Lage des Brühls, ist verhältnismäßig billig zu vermieten durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist noch auf der Gerberstraße ein geräumiges Parterrelocal nebst Stallung etc. Näheres Hall. Str. 1, 1 Tr.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an eine geräumige erste Etage in bester Meslage der Ritterstraße durch
Adv. Göring, Tuchhalle.

Zu vermieten ist ein Logis für 36 Thlr., Johannis zu beziehen, Antonstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Pünktlich zahlenden Leuten kann zu Ostern noch ein kleines Logis nachgewiesen werden im Halle'schen Gäßchen Nr. 11, im Hinterhause 2 Treppen.

Sommerlogis-Vermietung.

Eine Stunde von hier ist eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit schönem Garten zu vermieten. Es kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. Zu erfragen niederer Park 9, 1 Tr.

Ein Sommerlogis für Herren

ist in Gohlis Nr. 16 zu vermieten.

Ein ausmeubliertes Sommerlogis ist zu vermieten bei Herrn Kunstgärtner Wächter in Lindenau Nr. 4.

In Gohlis Nr. 61 d, dem Oberschenkergarten gegenüber, ist eine freundliche Stube zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Stuben, die eine mit, die andere ohne Meubles, messfrei, Reichstraße 14 im Hofe quervor 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube große Windmühlenstraße Nr. 48 links eine Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafbehältniß in der Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, meubliert, am Dresdner Thore, der Einnahme gegenüber Nr. 62 b.

Eine freundlich meublierte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren, Beamte oder von der Handlung, zum 1. April zu vermieten lange Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Vom 14. April oder 1. Mai ab ist eine schöne Parterre-Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten Pachthofgasse Nr. 7.

Zur Mitbewohnung eines fein meublirten Zimmers nebst Schlafcabinet wird ein junger, solider Mann gesucht.

Näheres Kaufhalle, Treppe A, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten und sofort zu beziehen Naundörfchen No. 5, 3 Tr.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches eigenes Bett besitzt, ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist für ein solides Mädchen eine freundliche Schlafstelle sogleich oder zum 1. April Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe quervor 1 Treppe.

Die Azteken,

der Buschmann und die Gorana

werden ihre Vorstellungen im **Hôtel de Pologne** am Sonntag den 16. d. M. schließen.

Eintrittspreise von 3-5 Uhr 1. Platz 15 \mathcal{R} , 2. Platz 10 \mathcal{R} ,
von 7-9 Uhr 1. Platz 10 \mathcal{R} , 2. Platz 5 \mathcal{R} .

Geschichte der Azteken im Deutschen à 5 \mathcal{R} .

= = Buschmenschen franz. und engl. 2 1/2 \mathcal{R} .

Die Brandbäckerei

empfiehlt Fladen, Spritz- und verschiedene Sorten Kaffeebuchen. Um gütigen Besuch bittet
E. Sentschel.

Gefüllte Apfelsinentorte

empfiehlt die Conditorei von E. Sennerdorf im Gewandgäßchen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, vorzüglichem Bierem nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein der Restaurateur.

Oberschenke in Cunitzsch.

Heute ladet zu Fladen und verschiedenen anderen Kuchen ergebenst ein (die Gose ist ff.)
F. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenem Kaffeebuchen ergebenst ein
G. Söhne.

Oberschenke Gohlis.

Heute, so wie alle Tage guten Kaffee und Kuchen, verschiedene warme u. kalte Speisen, vorzüglich gute Getränke, wozu ergebenst einladen
J. G. Böttchers Erben.

Plagwitz.

Heute zu Fladen, Propheten- u. mehreren Sorten Kaffeebuchen, so wie anderen Speisen u. Getränken ladet ein
Düngefeld.

Insel Buen Retiro.

Heute Backfisch mit Schmorkartoffeln, Kaffee u. Kuchen, nebst ausgezeichneten Bierem. Freundlichst ladet ein
M. Th.

Drei Mohren.

Heute Fladen, Kartoffel- und anderen Kuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen und andere Speisen, wozu freundlichst einladen
W. Sahn.

Heute Sonntag in Stötterik

Fladen, Spritz- u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle u. div. Kaffeeuchen, ff. Baiarisches von Kurz und warme Speisen. Schulze.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Fladen, verschiedenen frischen Kaffeeuchen, feinste warme Getränke, ff. Baiarisches und ausgezeichnetes Scheppliner à 18 & 20. Kraft.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Pfann- und verschiedenen Kaffeeuchen, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer Speisen 2c. 2c., feiner Kaffee, Grog, Punsch 2c., echt Baiarisches v. Kurz u. ausgezeichnetes Lagerbier. E. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, verschiedene Sorten Kaffeeuchen, feinste warme Getränke, echt Baiarisches, feines Lagerbier u. s. w.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Fladen, Thüringer Mohnkuchen, Kaffeeuchen und guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

A. Seyser.

Leipziger Salon.

Heute Abend Schweinsknochelchen und Thüringer Klöße, wozu ich ein feines Töpfchen Lagerbier bestens empfehle.

F. Knoche.

Münchener Bierhalle.

Heute früh zu Speckkuchen, Abends zu einer reichhaltigen Speisekarte und gutem Münchener Bier ladet ergebenst ein

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute früh halb 11 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

A. Neumann, Böttchergäßchen Nr. 3.

Heute Speckkuchen, Fladen und Pflaumenkuchen bei

J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh halb 11 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen,

dazu ein feines Glas Boßbier, wozu höflichst einladet

A. Pfau, Böttchergäßchen.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Fladen und Kaffeeuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und zu feinem Lagerbier freundlichst ein

C. Schönfelder.

Gosenthal.

Heute Sonntag selbstgebackenen Fladen und Kaffeeuchen, ff. Kaffee und ff. Gose, verschiedene warme und kalte Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet

A. Vietge.

Hôtel de Saxe.

Heute früh halb 11 Uhr wird das erste Fass Sator-Bier angezapft.

Lagerbier, lieblich und kräftig, ganz wie man es in Baiern trinkt, u. nur 13 Pf. pr. Töpfchen, empfiehlt jedem Biertrinker Jacobs Restauration, Reichels Garten.

Heute Schweinebraten, die Woche über 3 Mal Klöße, so wie Bohnen und Reis mit Fleisch, à Port. 2 1/2 \mathcal{R} , Neukirchhof Nr. 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beefsteaks und Pfannkuchen ergebenst ein. Das Bier ist ausgezeichnet.

Restauration zum Wintergarten.

Heute früh Speckkuchen und Nürnberger Boßbier.

Goldene Gule. Heute früh von 10 1/2 Uhr an Speckkuchen. J. G. Wagner.

Heute früh von 10 1/2 Uhr an Speckkuchen, so wie Abends eine Auswahl verschiedene Speisen und Getränke und ein f. Töpfchen Bier, wozu ergebenst einladet

C. F. Lebe, niederer Park Nr. 10.

Heute früh halb 11 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Albin Vetterlein.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- und Apfelmuchen; morgen Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei E. S. Kämpf, kl. Fleischerg. 6.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 1/2 11 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

A. S. Sommer, Holzgasse.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. W. Sander, hinter der Thüringer Eisenbahn.

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 13. d. M. Abends 5-6 Uhr vom Barfußgäßchen bis nach der Post ein Brief, inliegend 5 Leipziger Banknoten à 20 Thlr. und ein Fünf-Thalerschein. Abzugeben Böttchergäßchen Nr. 4 parterre gegen obige Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag ein rothseidenes Taschentuch von Eutrichsch bis Leipzig. Gegen Belohnung abzugeben in der Restauration im Plauenschen Hof.

Verloren wurde in der 2. Stunde des gestrigen Tages ein Buch, „Ein alter Musikant“. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, es Dresdner Str. 31 im Colosseum abzugeben.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 952. Es wird gebeten, selbiges Frankf. Straße 21, 3. Et. abzugeben.

Ein Gesindebuch, für Amalie Eckert von Thaltwitz ausgestellt, ist verloren gegangen und wird gebeten, dasselbe abzugeben bei Herrn Parthum, hohe Straße Nr. 17.

Ein schwarzer Schleier wurde verloren von der Weststraße nach der Elsterstr. Abzug. gegen Belohnung Weststr. 1681, 1 Et. links.

Verlaufen hat sich ein kleiner brauner Hund mit weißen Vorderpfoten und mit einem von messingnenem Draht verfertigten Halsband mit Steuermarke 361.

Gegen Belohnung abzugeben im Café national.

Er trägt so manchen Schmerz?
Ach, wenn ich's doch nur wüßte,
D das betrübt mein Herz. —

Der Madame Thömsgen gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Ihre Ch. M.

Herrn Schornsteinfegermeister Graupner zu seinem heutigen Wiegenfeste die besten Glückwünsche.
A. N....

Es gratulirt dem Herrn Sakerkorn zu seinem heutigen Geburtsstage ein dreimal donnerndes Hoch
der dicke Carl und der Secht.

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung: Montag den 17. März 1856, Abends 6 Uhr.

Bei meiner plötzlichen Abreise nach Oldenburg sage ich allen Bekannten ein Lebewohl.
D. Lindner.

Heute Nachmittag halb 4 Uhr erfreute uns der Allgütige durch die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens.
Leipzig, den 14. März 1856.

William Nibel.
Constanze Nibel,
geb. **Kremser.**

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. Dies meldet allen lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch
Leipzig, den 15. März 1856.

Heinrich Merkel nebst Frau.

Dank.

Allen denen, welche uns beim Tode unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Johanne Christiane** verw. **Gutheil** geb. **Steck** durch Wort und That, so wie durch die reiche Ausschmückung des Sarges mit Blumen und Kränzen ihre Theilnahme in so freundlicher und tröstlicher Weise an den Tag legten, sagen wir hiermit unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 14. März 1856.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen denen, welche mit so warmer Liebe Antheil genommen haben an dem schweren Verluste, der uns traf durch den Tod unseres theuern Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, **Ernst Carl Heinrich Wezel.** Besonderer Dank sei auch noch dem Herrn Dr. **Tempel** gesagt für die tröstenden Worte, welche er am Grabe des Entschlafenen zu uns sprach.
Leipzig, am 14. März 1856.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank, innigen Dank allen denen, welche uns so wohlwollende Beweise von Theilnahme bei dem Tode unsers theuern Vaters und Vaters, **Johann Gottfried Eberhardt**, widmeten; insbesondere unsern Dank dem Herrn M. **Gräfe** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sie haben unseren Herzen wohlgethan.
Leipzig, den 15. März 1856.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach gestern vollendetem 29. Jahre erhörte Gott das Gebet unserer braven Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Actuarius Adelheid Kleppel** geb. **Golf**, indem er sie ins bessere Jenseits rief.
Leipzig, Stötteritz, Böls u. Müschen, den 15. März 1856.

Die Hinterlassenen.

Die öffentlichen Prüfungen

in den vier Classen der hiesigen katholischen Bürgerschule

finden Montags den 17. und Dienstags den 18. März Vormittags von 8 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr an in dem Saale der hiesigen Königl. Waisenschule (Pleissenburg) statt. — Das neue Schuljahr beginnt den 26. März. — Die Anmeldung neuer Schüler hat in der Woche vorher zu geschehen. — Mit dem Monate April beginnt ein neuer Cours für den abgesonderten Religionsunterricht in drei Abtheilungen.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 6).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|--|
| Angermann, Kfm. aus Berlin, Hotel de Prusse. | Hänsel, Agent aus Dresden, und | Dypolenz, Kfm. aus Berlin, gr. Blumenberg. |
| Ngah, D. med. a. Augsburg, Hotel de Baviere. | Hörner, Stud. a. Halle, Stadt Breslau. | Ottmann, Agent a. Zürich, Stadt Wien. |
| Krens, Del. a. Hertenortendorf, Stadt Cöln. | Heynemann, Buchh. a. Halle, und | Paul, Fabr. a. Reichenbach, und |
| Kerling, Tischlermstr. a. Breslau, und | Hamilton, Techniker a. Königsberg, Palmbaum. | Brenzel, Brauer a. Lungwitz, halber Mond. |
| Abelsinger, Frl. a. Manching, schwarzes Kreuz. | Haupt, Kfm. a. Chemnitz, Tiger. | Rü and, Dir. a. Aachen. |
| v. Braun, Rent. a. Döhlingen, | Hauschild, Wollh. a. Großenstein, halber Mond. | Navit, Prof. a. Hamburg, und |
| Värenh, Kfm. a. Bremen, | Hoppe, Kfm. a. Solingen, Stadt Hamburg. | Rauch, Musikus a. Diefenhof, Palmbaum. |
| v. Brockdorf, Graf, Rgbes. a. Klettamp, und | Heimbach, Kfm. aus Weimar, Kaiser v. Destr. | Riebig, Kfm. aus Chemnitz, gr. Blumenberg. |
| v. Biffing, Freih., Kammerh. a. Berlin, S. de Bav. | Janke, Kfm. a. Jassy, und | Röhner, Obef. a. Niedersrankenhain, br. Ros. |
| Barthelmes, und | Jurmann, Kfm. a. Sadogora, Stadt Cöln. | Regel, Müller a. Gönern, goldner Anker. |
| Boriffon, Kaufm. a. London, | Jeiser, Stud. a. Laß. schwarzes Kreuz. | Richter, Adv. a. Detmold, Hotel de Prusse. |
| Boon, Kfm. a. Bremen, und | Jacob, Fabrikdir. aus Moabit, S. de Bologne. | Royalino, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresden. |
| Bürkert, Kfm. a. Biederich, Hotel de Russie. | Kraft, Kofh. a. Neudrgeritz, braunes Ros. | Sorge, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. |
| Bach, Obef. a. Beeßen, blaues Ros. | Käser, Privatm. a. Altenburg, und | Sommer, Insp. a. Paris, und |
| Brumme, Fabrikbes. a. Bernburg, Palmbaum. | Leo, Dir. a. Zeitz, blaues Ros. | Schmidt, Kfm. aus Augsburg, S. de Baviere. |
| Beringer, Fabr. a. Charlottenburg, St. Wien. | Labatt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Schwertmann, Kfm. a. Holstein, und |
| Bachmann, Kfm. a. Trier, Hotel de Prusse. | Liebert, Kfm. a. Glasgow, und | Sfelderup, Kfm. aus Kopenhagen, schwarzes Kreuz. |
| Benner, Banq. aus Stockholm, St. Hamburg. | Lieberoth, Wanddir. a. Dessau, gr. Blumenberg. | Schabbehardt, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. |
| v. Chappins, Rgbes. a. Korschnitz, S. de Russie. | Lipphardt, Fabr. a. Gubenstock, und | Schilde, Obercontrolleur a. Halle, und |
| Grüger, Cand. a. Würzburg, Stadt Wien. | Löwe, Stud. a. Erlangen, Stadt Wien. | Stecher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. |
| Dittrich, Kfm. a. Oldenburg, halber Mond. | Langbein, Adv. a. Wuzen, Palmbaum. | Schmidt, Kfm. a. Gotha, Stadt Nürnberg. |
| Gidner, Fabr. a. Zauterode, Palmbaum. | Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Scheffel, Wollh. a. Gndschütz, und |
| Ettolz, Assistent a. Anholt, Stadt Wien. | Lengfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Schneider, Maschinist a. Wien, halber Mond. |
| Fricke, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere. | Mauerer, Kfm. a. Halberstadt, St. Hamburg. | Troisch, Stud. a. Halle, Rauchwaarenhalle. |
| Fink, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. | Meißner, Chemiker a. Chemnitz, Kaiser v. Destr. | Uderstadt, Apoth. aus Seehausen, S. de Pol. |
| Frommhold, Cabinetrath a. Gera, St. Dresden. | Meyer, Consul a. Bremen, Hotel de Russie. | Ulm, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz. |
| v. Grävenitz, Kfm. a. Erfurt, Tiger. | v. Mangold, Frau a. Dresden, Münchner Hof. | Voigt, Kfm. a. Bremen, und |
| Gebhardt, Kofh. a. Greiz, braunes Ros. | Mezjarow, Stud. a. Gsanig, und | Voigt, Frl. a. Hamburg, Stadt Hamburg. |
| Garrenfeld, Insp. a. Cöln, | Mezey, D. mod. a. Kopenhagen, schw. Kreuz. | Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige. |
| Grosse, Kfm. a. Bremen, und | Meißner, Musikus aus Hohenmölsen, bl. Ros. | Wendel, Kfm. a. Jassy, Stadt Cöln. |
| Guggenbühl, D. mod. a. Arensburg, gr. Blument. | v. Raquet, Rgbes. a. Thierbach, S. de Bologne. | Will, Holz. a. Beumler, Stadt Nürnberg. |
| Gödy, Kfm. a. Arolsen, Stadt Rom. | Renzel, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg. | Wiewrecht, Kfm. a. Gera, Münchner Hof. |
| Gillet, Stud. a. Breslau, schwarzes Kreuz. | Rordwall, Chemiker a. Chemnitz, Kaiser v. Destr. | Zachmann, Kfm. aus Offenbach, schw. Kreuz. |
| Geiß, D., Gymnasiallehrer a. Halle, Palmbaum. | Rehmigen, Kfm. a. Mügeln, Stadt Dresden. | Zeiger, Del. a. Dresden, Hotel de Prusse. |
| Günther, Stud. a. Halle, Rauchwaarenhalle. | Dypenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. | |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Ado. R. F. Seydel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.